



Die Stimme, die mich leise beim Namen ruft

In einer lärmenden Welt Gottes sanftes Reden hören

Teil I

DIE SANFTE STIMME GOTTES

Sie ruft uns in eine Herzensbeziehung

Sie lernen Gottes Stimme kennen, indem Sie ihn kennenlernen! Es geht daher bei Ihrem Anliegen Gottes Stimme zu hören nicht so sehr darum, von Gott her zu hören, was Sie tun sollen (also eine Art Bedienungsanleitung für Ihr Leben zu erhalten), sondern in erster Linie um Ihre Reaktion auf den Ruf in die Herzensbeziehung mit Jesus Christus! Das Hören der Stimme Gottes ist nur eine Dimension, die sich aus der Beziehung zu ihm entfaltet. Die Konsequenzen gilt es zu verinnerlichen: Sie müssen es sich zum Ziel machen, nicht nur das Reden Gottes zu hören, sondern in einer liebenden Beziehung zu ihm auch ein reiferer Mensch zu werden. Nur auf diesem Weg werden Sie ihn richtig hören.

Sie entspricht seinem Wesen

Mt 11,29-30; 12,19-20; 15,32; Lk 22,27; Joh 10,10 und andere zahlreiche Bibelstellen verdeutlichen das Wesen von Jesus und damit auch das Wesen der Stimme Gottes. Wenn es Ihr Anliegen ist, die Stimme Gottes von allen anderen Stimmen dieser Welt zu unterscheiden, dann tun Sie gut daran, das Leben und den Charakter von Jesus genau zu studieren. Sein Wesen widerspiegelt am deutlichsten die Art, wie Gott redet.

Wir lernen sie durch Erfahrung kennen

Wenn Sie sich fragen: „Wie kann ich wissen, ob das die Stimme Gottes ist?“, dann lautet eine Antwort: „Durch Erfahrung!“ Jesus selbst unterstreicht diese Tatsache in Johannes 10 durch den Vergleich mit Schafen: *„Meine Schafe hören meine Stimme und ich kenne sie, und sie folgen mir.“* (Joh 10,27 Elberfelder) Es ist bemerkenswert, dass Schafe die Stimme ihres Herrn unfehlbar erkennen können. Wenn sie die Stimme ihres Hirten das erste Mal hören, sind sie dazu nicht in der Lage. Aber mit der Zeit lernen die Schafe aus Erfahrung, diese eine Stimme ihres Herrn von allen anderen zu unterscheiden. Dies gilt auch für uns Christen. Wachstum im Glauben beinhaltet eben auch, dass wir es lernen, immer besser die Stimme unseres Herrn von den lauten Stimmen dieser Welt zu unterscheiden.

DIE LAUTEN STIMMEN DER WELT

Die Stimme der Vernunft

Wir alle haben ein bestimmtes Weltbild. Es wird geprägt durch das, was wir glauben, was wir für möglich halten und vor allem durch unser geistesgeschichtliches Erbe. Dieses ist geprägt durch die Vernunft. Von Kindheit an impft man uns ein, rational an die Herausforderungen des Lebens heranzugehen. Das hat leider auch negative Auswirkungen darauf, wie wir das Reden Gottes verstehen und interpretieren. So stehen wir in der Gefahr, dass die Vernunft zum Maßstab erkoren wird bei der Frage, was von Gott ist bzw. was nicht von ihm ist. Doch die Bibel



Bildquelle: aboutpixel.de, Feder II © Stephanie Schwärzle

*„Gott schreit nicht.
Er flüstert in der
Tiefe. Nur diejenigen,
die lange genug
stillhalten oder die
lange genug stillge-
halten werden, hören
die Worte der Bot-
schaft aus der Stille.“*
Gordon MacDonald



verdeutlicht, dass Gottes Reden manchmal unorthodoxe Züge trägt. (vgl. Jes 20,2-4; Hes 4,12-13; Hos 1,2; 1.Mo 22,2; 1.Kön 17,3-4) Berücksichtigen Sie daher Folgendes:

1. Was Sie als „vernünftig“ betrachten, kann unter dem Einfluss der Sünde stehen!
2. Nur weil etwas Ihrer Auffassung nach möglicherweise unvernünftig klingt, bedeutet dies noch nicht, dass es nicht Gott ist, der zu Ihnen redet!
3. Stellen Sie deshalb auch Ihren Verstand unter die gute Herrschaft Gottes. Er ist kein zuverlässiger Maßstab, bei der Beurteilung, ob und wie Gott zu Ihnen spricht.

Die Stimme der geistlichen Zerstreutheit und Ablenkung

Vielleicht sind Sie beim Singen in der Gemeinde in Gedanken nicht immer ganz bei der Sache oder Sie hören einer Predigt innerlich nur mit einem Ohr zu und schweifen öfters ab. Die Ursache hierfür ist Ihre Tendenz zur geistlichen Zerstreutheit und Ablenkung! Was Sie mehr denn je sehen müssen, ist, dass der moderne Lebensstil mit seinen negativen Nebenwirkungen eine ernsthafte Bedrohung für Ihr geistliches Leben darstellt. Was können Sie gegen die laute Stimme der geistlichen Zerstreutheit und Ablenkung unternehmen?

Leiten Sie sich selbst!

Vermutlich sind Sie nicht berufen eine Gemeinde zu leiten, aber ganz sicher sich selbst! Was immer Gott Ihnen aufs Herz legt: Sie müssen es in Ihrem unruhigen Leben verwirklichen oder Sie werden es nie verwirklichen! Wenn Gott Sie beispielsweise in die Stille ruft, um zu Ihnen zu sprechen, dann werden Sie dies in Ihrem unruhigen Leben verwirklichen müssen!

Bauen Sie Altäre!

Ich möchte Sie ermutigen, in Ihrem Kampf gegen die geistliche Zerstreutheit und Ablenkung „Altäre“ zu errichten. Wie wäre es, wenn Sie Post-It Zettel mit dem Wort „Hinhören“ an markante Stellen heften würden, an denen Sie sich jeden Tag aufhalten? (in Anlehnung an Johannes 10,27) Sie brauchen Altäre (wie auch immer diese aussehen mögen), die Sie daran erinnern, dass Gott zu Ihnen sprechen möchte.

„Alles in meinem Leben hat eine ziemlich schrille Lautstärke und Intensität – bis auf das leise Flüstern des Heiligen Geistes.“ (Bill Hybels)

Die Stimme des Ungehorsams

Spricht Gott zu mir? Ich kann diese Frage mit einem klarem Ja beantworten! Reagiere ich darauf immer mit Gehorsam? Ich wünschte, ich könnte auch diese Frage mit einem klarem Ja beantworten. Manchmal ersticken meine eigene Faulheit, meine Bequemlichkeit, mein Eigensinn, meine eigenen Pläne usw. das Reden Gottes. Ferner mache ich eine erschreckende Beobachtung in Bezug auf die Stimme des Ungehorsams: Jedes Mal, wenn ich Nein zu Gott sage, verändert mich dies ein bisschen. Mein Herz wird etwas kälter, mein Geist wird etwas stumpfer, mein Verlangen nach Bequemlichkeit wird etwas größer. Ich merke: Der Preis ist hoch, den ich dafür bezahle, wenn ich auf Gottes Reden hin mit Schweigen und Lethargie reagiere. Die Stimme des Ungehorsams hat die Macht, die Stimme Gottes zu ersticken! Deshalb schreibt Paulus in Epheser 4,30: „**Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt worden seid auf den Tag der Erlösung hin!**“ (Elberfelder) Reagieren Sie auf Gottes Reden hin immer mit Gehorsam? Vermutlich können Sie diese Frage auch nicht mit einem klaren Ja beantworten, aber bedenken Sie in diesem Zusammenhang: Ja ist nicht bloß eine Antwort, sondern eine Herausforderung, die auf Ihre ganze Lebensspanne zielt!

Denkanstöße

- *"Unsere Gedanken über Gott sind zu menschlich!"* (Martin Luther zu Erasmus) Darf Gott den Rahmen Ihres von der Vernunft geprägtes Weltbildes sprengen?
- *„Ich lerne nicht erst Gott kennen und tue dann seinen Willen, ich lerne ihn kennen, indem ich seinen Willen tue.“* (Philip Yancey) Was bedeutet diese Feststellung in Bezug auf Ihr Anliegen Gottes Reden zu vernehmen?
- Was Menschen von Gott fern hält ist die Ablenkung! Was unternehmen Sie konkret im Kampf gegen Ihre Tendenz zur geistlichen Zerstreutheit und Ablenkung?
- *„Aber die Weisheit, die von Gott kommt, ist vor allem rein. Sie sucht Frieden und ist freundlich. Sie zeichnet sich durch Barmherzigkeit und gute Taten aus. Sie ist unparteiisch und immer aufrichtig.“* (Jak. 3,17 Neues Leben) Wenn Sie diese Aussage beachten, wird es Ihnen nie an sicherem Wissen fehlen, wer im Namen Gottes spricht und wer nicht!
- Ausgefüllte Zeit + Ablenkungen + Pflichten = Abnehmendes Interesse an Freundschaft mit Gott! Wo stehen Sie zurzeit in Bezug auf diese Aussage?

Bibelstellen zur Vertiefung

1.Kön 19,11-13; Hiob 33,14; Mt 12,19-21; Joh 10,1-16; Joh 10,27; Eph 4,30; Jak 3,17.



Die Stimme, die mich leise beim Namen ruft

In einer lärmenden Welt Gottes sanftes Reden hören

Teil II

MITTEL UND KANÄLE, DURCH DIE GOTT ZU UNS SPRICHT

Die Bibel

Paulus nennt in 2.Timotheus 3,16 das eigentliche Ziel der Bibel: „*Sie lehrt uns, die **Wahrheit** zu erkennen.*“ Für viele bedeutet Wahrheit das Gegenteil von Lüge. Wahrheit wird gleich gesetzt mit Richtigkeit, Echtheit. Doch das ist griechisches, philosophisches Denken. Das Wort Gottes hat ein anderes Verständnis von Wahrheit. Wahrheit wird in der Bibel in erster Linie nicht im Sinne von „Richtigkeit“ verstanden, sondern im Sinne von Erfassen, Erleben und Ausleben! Vieles verstehen wir in der Bibel richtig, weil wir es aber nicht tun, ist es nicht wahr!

Jesus sagt: „*Wenn ihr in meinem Wort bleibt, so seid ihr wahrhaft meine Jünger; und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.*“ (Joh 8,31-32 Elberfelder) und über die Aufgabe des Heiligen Geistes: „*Er wird euch in die ganze Wahrheit leiten.*“ (Joh 16,13 Elberfelder) Der „Geist der Wahrheit“ will Sie in ein wahrhaftiges Leben führen, in dem geistliche Erkenntnis auch zum geistlichen Handeln wird. Besitzen Sie die Wahrheit? Wenn Sie eine Bibel haben, dann Ja! Aber besitzt die Wahrheit auch Sie? Diese Frage gilt es immer wieder neu zu reflektieren!

Menschen

Gott spricht nicht nur *zu* uns, sondern auch *durch* uns. Die Bibel ist voller Beispiele, dass Gott durch ganz gewöhnliche Menschen spricht. (z.B. 2.Mo 4,12; 2.Sam 12,7) Dabei kann er sogar unsere Gedanken und Worte offensichtlich auf eine Art und Weise leiten, ohne dass wir uns dessen immer bewusst sind, dass er durch uns spricht. Es ist daher von größter Wichtigkeit anderen Menschen genau zuzuhören, denn es kann sein, dass Sie durch sie diese eine Stimme hören, die Sie leise beim Namen ruft. Richard Forster meint in diesem Zusammenhang: „*Das Hören auf andere bringt unseren Geist zur Ruhe und erzieht ihn dazu, auch auf Gott zu hören. Wenn wir im Hören auf Gott stumpf geworden sind, sollten wir versuchen, in Ruhe andere anzuhören und darauf achten, ob wir nicht durch sie Gott reden hören.*“

Sind Sie sensibel genug, um die Stimme, die Sie leise beim Namen ruft, im anderen zu erkennen? Strecken Sie sich regelmäßig danach aus, und bitten Sie den Herrn, dass er *durch* Sie spricht? Jesus sagt: „*Wer euch hört, hört mich!*“ (Lk 10,16) Was für eine gewaltige Perspektive, die es immer wieder neu zu verinnerlichen gilt!

Umstände

Wenn wir die Bibel aufmerksam lesen, dann sehen wir, dass Umstände beliebte Mittel sind, durch die Gott in das Leben von Menschen hineinspricht (vgl. Phil 1,12-13). Und die Frage, die sich Ihnen in diesem Zusammenhang aufdrängt, lautet:



Bildquelle: aboutpixel.de, Bibel © Sven Brentrup

*„Was hat das Stroh
mit dem Korn ge-
meinsam? spricht
der HERR.
Ist mein Wort nicht
brennend wie Feuer,
spricht der HERR,
und wie ein
Hammer, der Felsen
zerschmettert?“
Jer 23,28b-29
Elberfelder*



Bildquelle: aboutpixel.de, Silent

„Können Sie die Stimme, die Sie leise beim Namen ruft, in Ihren Lebensumständen wahrnehmen?“ Jeder Umstand in Ihrem Leben bietet Ihnen die einmalige Chance, Gottes Reden zu vernehmen, wenn Sie offen dafür sind.

Der nervige Mitarbeiter am Arbeitsplatz bietet Ihnen die einmalige Gelegenheit, sich in Geduld zu üben. Die manchmal begriffsstutzigen, andersartigen, müde machenden Menschen in Ihrem Umfeld bieten Ihnen die tolle Gelegenheit, Gnade weiter zu geben. Schwierigkeiten in Ihrem Leben zeigen Ihnen ein Stück Ihrer Persönlichkeit (was Sie denken, was Sie daraus machen und lernen). Sie zeigen auch auf, wo Sie im Glauben wirklich stehen. Da Gott ein Praktiker und kein Theoretiker ist, bedeutet dies, dass er vor allem die praktischen Umstände Ihres Lebens benutzt um Sie anzusprechen. Gott flüstert, aber in Ihren Umständen ruft er laut!

Schweigen

Gott spricht durch sein Schweigen! Diese Feststellung mag auf den ersten Blick paradox klingen, weil für uns Menschen Schweigen das Gegenteil des Sprechens bedeutet. Schweigen ist nicht Mitteilen, Verstummen, Sprachlosigkeit. Da, wo Menschen schweigen, führt dies zum Tod einer Beziehung. Aber was ist, wenn dies bei Gott anders ist? Was ist, wenn er gerade durch sein Schweigen zu uns spricht? Und wenn dies so ist, was will Gott uns sagen, wenn er sich in Schweigen hüllt? Ich ver-

„Wenn Gottes Stimme unklar erscheint, aus welchem Grund auch immer, können wir selbst sein Schweigen übertönen und die Leere füllen. Oder wir können genau hinhören auf das, was er uns vielleicht durch sein Schweigen lehren will.“ (James Long)

stehe Gottes Schweigen selbst nicht immer, aber einige persönliche Beobachtungen, die ich aus den Stunden gewann, als Gott in meinem Leben schwieg, möchte ich nachfolgend in thesenhafter Form umreißen:

- Ich beobachte, dass der Erfolg für mein geistliches Vorankommen eine viel größere Bedrohung darstellt, als die Schwierigkeiten, mit denen ich konfrontiert werde. Wenn Gott mitten in meinen Schwierigkeiten schweigt, dann deshalb, weil er mich tiefer in die Abhängigkeit zu ihm führen möchte. Schwierigkeiten zerren und drängen mich geradezu in die Abhängigkeit zu ihm. Erfolg dagegen führt oftmals dazu, dass ich unmerklich gerade aus dieser Abhängigkeit gelöst werde. In schwierigen Situationen möchte ich vor allem eines: Klarheit! Gott dagegen möchte mein Vertrauen! Deshalb ist sein Schweigen ein Mittel, mich in die völlige Abhängigkeit zu ihm hineinzuführen.
- Gott wird in der Bibel als Licht bezeichnet (1.Joh 1,5), aber gelegentlich zwingen mich die persönlichen Situationen dazu, ihm im Dunkeln zu vertrauen. Manchmal lerne ich am meisten, wenn ich in der Dunkelheit nach ihm suche!
- Offenbar hält es Gott für möglich, dass durch sein Schweigen seine Botschaft eindringlicher bei mir ankommt als durch Worte.
- Wenn Gott schweigt und mich im Unklaren lässt, dann nicht zu meinem Schaden, sondern zu meinem Vorteil. Auch wenn ich diesen Vorteil vielleicht auf den ersten Blick gar nicht erkenne.

Denkanstöße

- „Ihr habt doch so gute Fortschritte gemacht! Wer hat euch denn abgehalten, weiter der Wahrheit zu folgen?“ (Gal 5,7 Neues Leben)
- In der langjährigen Beschäftigung mit dem Wort Gottes macht man vermutlich irgendwann eine Phase durch, bei der Neugier, Interesse und Leidenschaft einer langweiligen Routine weichen. Die göttliche Wahrheit verliert an Attraktivität. Der Umgang mit der Bibel verliert an Reiz. Sollten Sie sich in dieser Phase wiederfinden, dann möchte ich Sie anspornen, ganz bewusst Gott neu einzuladen, durch sein Wort zu Ihnen zu sprechen.
- Mit welcher inneren Haltung hören Sie Menschen zu? Möchte vielleicht Gott gerade durch „schwierige“ Menschen Ihnen etwas sagen?
- Gott ist ein Praktiker und kein Theoretiker! Er will die praktischen Umstände Ihres Lebens benützen um Sie anzusprechen! Können Sie in Ihren derzeitigen Lebensumständen die Stimme vernehmen, die Sie leise beim Namen ruft?
- Vielleicht sind Sie zurzeit mit dem Schweigen Gottes konfrontiert. Kann es sein, dass sein Schweigen in Ihrer gegenwärtigen Situation in Wirklichkeit sein lauter Ruf in die völlige Abhängigkeit zu ihm ist?

Bibelstellen zur Vertiefung

Jer 23,28-29; Joh 8,31-32. 16,13; Phil 1,12-23; Gal 5,7; 2.Tim 3,16-17.